



scenario

Theater Westliches Weinviertel
Programmzeitung

No. 4 2009
€ 0,75



*Qualifikations-
spiel*

Mit.Einander



www.raiffeisen.at

Für ein partnerschaftliches
Miteinander in Kunst und
Kultur.

Raiffeisen
Meine Bank



Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde!

Heute wollen wir gleich einmal zur Sache kommen.
Wir fordern:

Mach mir den Chefarzt!

Wer könnte einem solchen Wunsch widerstehen? Aber so ganz aus dem Ste(h)greif, noch dazu vor einer interessierten Zuschauerin, bleiben Zungen- und sonstige Fertigkeiten manchmal auf der Strecke. Und was das weite Land der Psyche mit dem *Qualifikationsspiel* zu tun hat, können Sie im *November* sehen.

Mach mir den Flieger!

Einmal, zweimal, noch einmal! Wegen des großen Erfolges Anfang des Jahres landet sie noch einmal bei uns: die himmlische Kabarett-Flugshow der *Coconut Airline*. Alles, worüber Sie sich im richtigen Flugzeug nicht zu lachen trauen, erleben Sie im *November*.

Mach mir einen Tanz!

Aber einen Liebestanz. Fürchten Sie sich nicht vor Haydn, denn dies ist ein Crossover: Tanztheater und Comedy, Haydn und Blues und das alles um der *Allmacht der Liebe* zu huldigen. Das Carousel Theater macht uns den Tanz im *November*.

Mach mir einen Kaffee!

Und dann darfst du dich auch einmal niedersetzen. Schließlich ist der Advent ja eine besinnliche Zeit. Da nehmen sich Lisa Leeb und Robert Kellner gerne mal ein gutes Buch zur Hand und Lia Burger liest in ihren Noten, während sie in die Tasten greift. *Adventkaffee mit Haut*, heißt die schaurig schöne Lesung mit Musik im *Dezember*.

Viel Spaß im Herbst, viel (Be-)Sinnlichkeit im Advent und frohe Weihnachten!



Herzlichst Ihr
tww-Team.



www.t-hoch-n.com, Heumühlgasse 10, 1040 Wien, 01/7987980

t
t-hoch-n ARCHITEKTUR
BINDER, WIESINGER, FICHLER

Qualifikations-spiel

November	 Premiere	Samstag	7.		20 Uhr
		Sonntag	8.		18 Uhr
		Freitag	13.		20 Uhr
		Samstag	14.		20 Uhr
		Sonntag	15.		18 Uhr
		Freitag	20.		20 Uhr
		Samstag	21.		20 Uhr

Studiobühne

Zur Autorin: Silke Hassler, geboren 1969 in Klagenfurt, Studium der Literaturwissenschaft in Wien und London, lebt in Retz. Sie schrieb das Libretto für die Tango-Oper „Azrael“ von Dirk D’Ase (UA in der Maxim Bar in Wien, 1999, Gastspiel beim NÖ-Donaufestival Krems) und für die Kammeroper „Endlich Schluss“ von Wolfram Wagner (UA im Semper-Depot in Wien, 2003, Gastspiele in Winterthur im Theater am Stadtgarten und an der Nationaloper Bratislava, 2004). Für die Neue Oper Wien übersetzte sie die Libretti von Bernsteins „Candide“ (2000) und Maxwell Davies „The Lighthouse“ (2001) neu ins Deutsche.



„Männer erzählen ständig Dinge, die Frauen nicht hören wollen. Ich habe immer zugehört. Er hat erzählt, ich habe zugehört. Zugehört. Zugehört. Ich kenne die Farbe der Unterwäsche von seiner ersten Frau und den Brustumfang von seiner zweiten Frau,



diese wollte nicht so gern von hinten, wohingegen jene bereitwillig jede Stellung mit ihm ausprobiert hat. Ich weiß, welcher

Körperteil ihn zuerst zu ekeln begonnen hat, was die guten Seiten ihres Charakters und die faltigen ihres Körpers waren. Alles ist in meinem Kopf. Ich habe mir jedes Detail gemerkt. Als würden mir die eigenen Katastrophen nicht reichen, muss ich mich auch noch mit den Katastrophen anderer beschäftigen.“

Das Stück ist für Jugendliche unter 16 Jahren nicht geeignet!



Zum Stück

Stellen Sie sich bitte folgende Szene vor: Ein Mann und eine Frau, beide in ihren Dreißigern, sehen sich zum ersten Mal. Der Mann erklärt der Frau, dass jegliche Beziehung zum Scheitern verurteilt sei, da alle Frauen, die er kennen lerne, sich in kürzester Zeit als das Gegenteil von dem entpuppen, worauf er sich eingelassen habe. Am Anfang seien sie kluge, fröhliche und charmante Wesen, aber nach spätestens drei Wochen gingen sie ihm mit ihren Allergien und Bulimien und Hysterien auf die Nerven. Er frage sich, wozu er überhaupt eine Beziehung brauche? Die Frau lacht und sagt, das wisse sie auch nicht, sie erwarte sich jedenfalls von Männern überhaupt nichts mehr.

In dem Stück „Qualifikationsspiel“ versucht ein Patient gleich in der Psychiatrie eine Frau kennen zu lernen. Dort herrsche ohnehin die Katastrophe, dort gebe es keine Enttäuschungen. Dort müsse man nur einen Blick in die Krankenakte werfen, den Patientinnen ins Gesicht blicken und wisse von Anfang an Bescheid, mit wem man es zu tun habe.

Während das Pflegepersonal der Anstalt gebannt dem *Qualifikationsspiel*, das im Fernsehen übertragen wird, folgt, schleicht der Mann sich in ein Zimmer der offenen Abteilung und lernt dort tatsächlich drei Frauen unterschiedlichen Alters kennen – wird er oder werden sie sich für die Liebe qualifizieren? Wer von ihnen scheidet frühzeitig aus dem Spiel aus? Wer schafft es bis zum Finale?

Im Unterschied zu einer „klassischen“ Dramaturgie, bei der die Motive von Figuren erst nach und nach entlarvt werden, sind in diesem Stück die Absichten der Figuren von Beginn an veröffentlicht, bloß gelegt; da sie bereits in der Psychiatrie sind, bedarf es keiner Verstellung mehr.

Silke Hassler



Besetzung

Maria <i>eine Patientin</i>	Christina Spreitzer
Judith <i>eine Patientin</i>	Elisabeth Gettinger
Eine alte Frau	Uschi Hálmagy
Ein Mann	Helmut Maierhofer
Ein Pfleger	Andreas Wolf

Inszenierung Franziska Wohlmann

Technik Martin Kerschbaum
Bettina Kreuch
Robert Haas



Coconut Airline

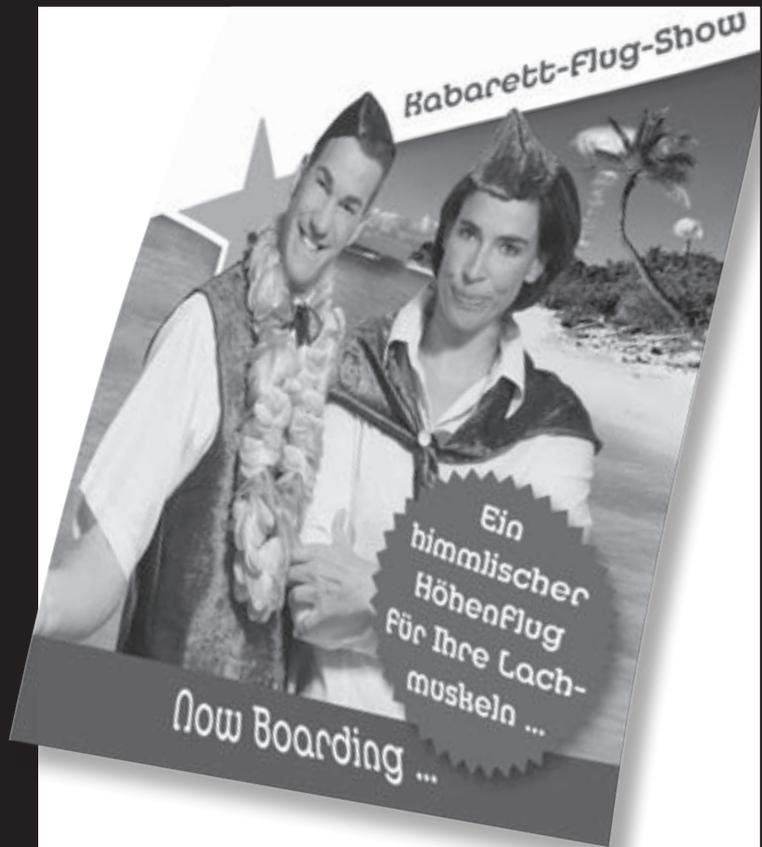
Die Kabarett-Flug-Show

November | Freitag 27. | 20 Uhr
 Samstag 28. | 20 Uhr

Theater im Stadl

von und mit
 Sabine Kunz & Rainer Obkircher

Wegen Überbuchung des Fluges im Juni 2009, haben sie erneut die Möglichkeit mit der völlig abgedrehten Crew der Coconut Airline abzuheben.



Vom Start weg erwartet die Passagiere ein unterhaltsames Boardprogramm. Für einen turbulenten Flug sorgt allerdings nicht nur das Boardpersonal – auch 10 Fluggäste, die unterschiedlicher nicht sein könnten, bringen die Maschine ins Trudeln. Und was mit einem heiteren Flug nach Coconut Island beginnt, wird zu einer weltweiten Bedrohung für die gesamte Menschheit... das Ende scheint nahe! Beginnt ein neues Zeitalter? Auf diesem Flug erleben Sie alle Höhen und Tiefen menschlicher Existenzen. In witzigen und skurrilen Dialogen prallen die Lebensgeschichten und Weltanschauungen der gespielten Passagiere aufeinander. Dabei kommen durchaus philosophische Themen aufs Tablett, aber immer mit tiefgründigem Humor, Charme und Witz, bereichert durch zahlreiche Gesangseinlagen. Oberdrein kommt es noch zu einer Krise im Flugzeug, womit der rote Faden für eine interessante Entwicklung des Stückes gelegt wird.

„Wir bitten Sie nun, Ihre Kinnladen wieder hochzuklappen und wünschen einen angenehmen Flug.“



Die *Allmacht* der Liebe

November | Sonntag 29. | 18 Uhr

Theater im Stadl

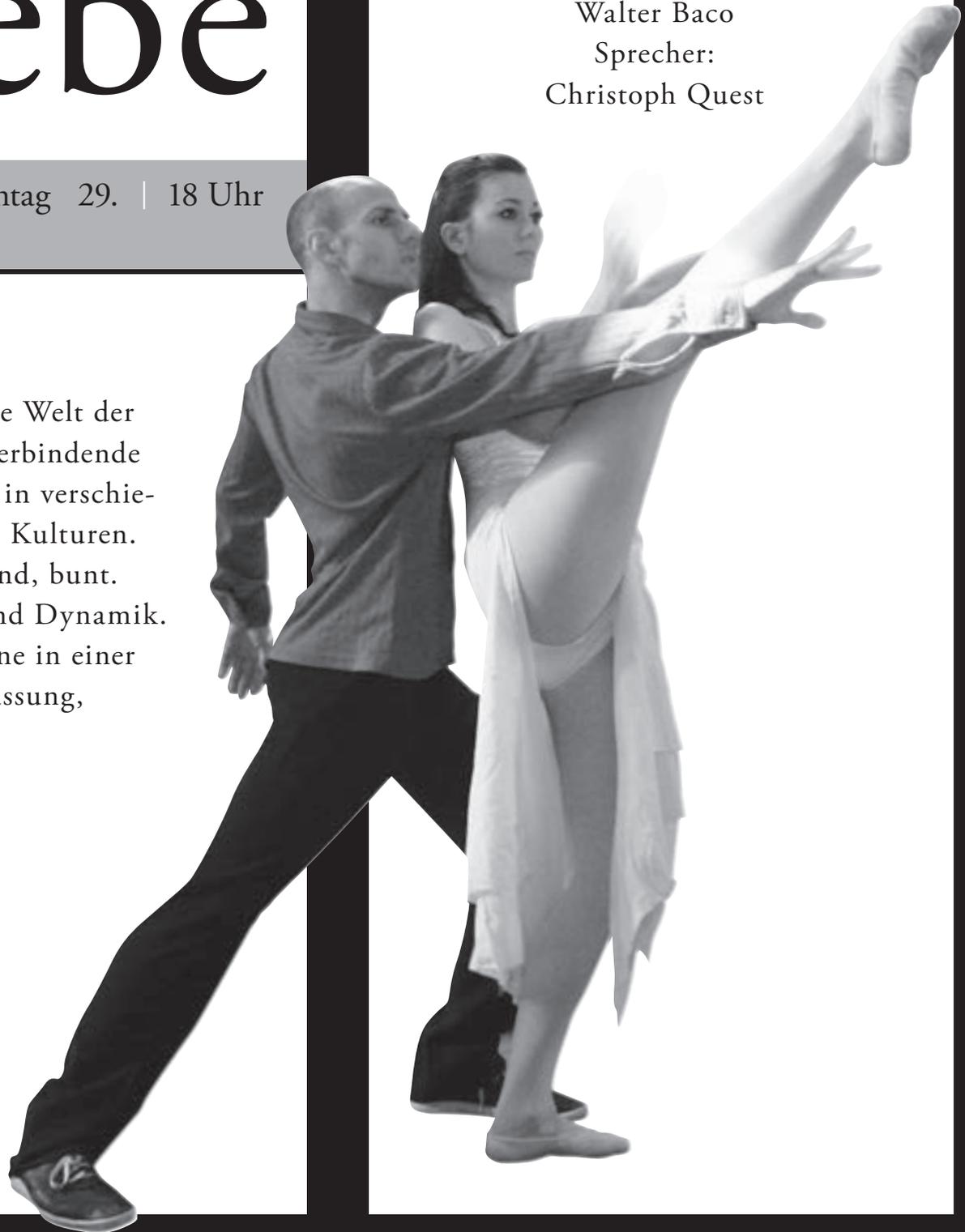
Haydn-Crossover

Eine Reise durch die Welt der Gefühle. Das uns verbindende Element. Die Liebe in verschiedenen Facetten und Kulturen. Meditativ, mitreißend, bunt. Feingefühl, Witz und Dynamik. Die Deutsche Hymne in einer Jazz-Blues-Piano-Fassung, getanzt.

Choreographie:
Albert Alel Kessler
& Ensemble
Es tanzen:
Lena Kraus
Sarah Hofmann
Albert Alel Kessler
Kevin Perry



Musik:
Walter Baco & Joseph Haydn
Text & Inszenierung:
Walter Baco
Sprecher:
Christoph Quest



Advent- Kaffee mit Haut

Achtung!
geänderte Beginnzeiten

Dezember	Freitag	4.	19 Uhr
	Samstag	5.	19 Uhr

Studiobühne

mit Lisa Leeb und Robert Kellner
am E-Piano: Lia Burger

heiter Besinnliches, schaurig Schönes

Musik von
Robert Schumann 1810–1856
Peter Cornelius 1824–1874
Carl Loewe 1796–1869



Erich Kästner Hans Dieter
Mairinger Trude Marzik
Christine Nöstlinger Bertold
Brecht Josef Weinheber
Heinrich Hoffmann von
Fallersleben James Krüss...

Aus der Personalabteilung

Um nicht so schrecklich weit weg vom tww zu wohnen, erwarben Frau Lilli Wohlmann und Herr Matthias Wohlmann flugs ein Haus im Zentrum von Hollabrunn und sind nun in kürzester Zeit vor Ort, wenn das Theater ruft. Damit ihnen das Haus allerdings nicht so groß und leer vorkommt, haben sie sich schnell vermehrt und werden ab April zu dritt auftreten.

Die Personalabteilung gratuliert doppelt!

Frischen Wind bringt Herr Robert Haas (spielte bei „Die Bauers – eine schrecklich nette Familie“) in unser Technik-Team. Seit Romeo und Julia sitzt er an den Reglern und lernt so das tww auch abseits der Bühne kennen.

Die Personalabteilung begrüßt herzlich!

Frau Ursula Halmagyi, bildende Künstlerin aus Hollabrunn, kommt auf die Psychiatrie! Was sie dort tut, sieht das p.t. Publikum im November im „Qualifikationsspiel“. Wir sind auf jeden Fall schon gespannt, ob sie sich in unserer Anstalt wohlfühlt.

Die Personalabteilung zieht grüßend den Hut!

Frau Petra Teufelsbauer schneidert wieder stoffgewordene Träume und „In nomine instituti“ präsentiert die „Show der Sinne“ am 14. November im Stadtsaal von Pulkau. Infos unter www.inomi.at Diverse tww-AktivistInnen dürfen bei diesem Event mitmachen und ihre Model-Talente ausspielen.

Die Personalabteilung schaut und staunt!

Damit verabschiedet sich die Personalabteilung gleich für das restliche heurige Jahr und bedankt sich nicht nur bei den tww-MitarbeiterInnen, sondern auch bei der wichtigsten Menschengruppe eines funktionierenden Theaters – bei unseren Zuschauerinnen und Zuschauern, also Ihnen.

Vielen Dank und auf ein baldiges Wiedersehen im tww.

Die Personalabteilung



Touristisches Intermezzo

Mit einer Zielstrebigkeit, die ihresgleichen sucht, plante Bettina ihre Karriere schon seit frühesten Kindertagen. Sie wurde in Wien geboren, fühlte allerdings instinktiv, dass Niederösterreich ein aufstrebendes Bundesland mit besten Chancen für kreative Köpfe ist. Außerdem hörte sie von einem Kindergarten, der im schönen Städtchen Hollabrunn neu eröffnet werden sollte – und sogleich witterte sie eine Party mit publicityträchtigem Auftritt. „Das war meine Paris-Hilton-Phase“, erinnert sie sich heute. „Ich hab sie eben schon in sehr jungen Jahren durchgemacht.“ Flugs überredete sie ihre Eltern aufs Land zu ziehen und sie in dem bewussten Kindergarten anzumelden. Und tatsächlich, bei der Eröffnungsfeier, als sich die Fotografen um Party-Betty scharten, drängte sich auch der Landeshauptmann ins Bild, um auf dem Foto mit ihr um die Wette zu strahlen. Es folgten dutzende Anrufe von Silvio Berlusconi, aber

Bettina wollte auf eine solide konzentrieren Hollabrunn. be zum Theater Rollenspiel brach schon da. „Die oft unternehmenblumen-Kindergarten- war vielleicht so etwas wie eine Initialzündung. Jedenfalls haben meine Freundin Katharina (Semmelmayer, Anm. der Red.), die auch schon im tww zu sehen war, und ich in den darauf folgenden Jahren hunderte Rollen gespielt. Unsere jeweiligen Favorits waren Serienheldinnen ebenso wie Figuren aus dem Kindertheater. Mich zum Beispiel hat kurz vor Beginn meiner Schullaufbahn eine gewisse Karoline („Ich bin die Karoline, die Düsenjetmaschine...“, aus „Ritter Kamenbert“, tww 1995, Anm. d. Red.) überaus fasziniert und so hab ich beschlossen, mir dieses Theater einmal näher anzusehen“. Um sich aber bestens vorzubereiten, spielte sie in diversen Produktionen der Volksschule und der „Kulturmücken“ in der Kulturmüh' (damals initiiert von Judith Loy). „Ich habe alles gespielt: Sterne, Engel und Katzen.“ Nach dem Besuch des „Hausgeisterhauses“ im tww, schrieb sie uns dann allerdings gleich ihre Bewerbung als Schauspielerin und Regisseurin. Damals war sie zehn. Durch widrige Umstände sollte es aber dann doch noch ein paar Jahre dauern, bis sie im tww debütierte. Zunächst musste sie noch ein wenig Gymnasialluft schnuppern, dort belegte sie natürlich wieder das Freifach „Darstellendes Spiel“. Aber dann war es



sich zunächst Ausbildung und blieb in Aber ihre Lie-ter und zum überhaupt, mals hervor. schätzte Son-rolle in einer inszenierung

soweit und gleichzeitig mit ihrem Bruder, der ihr immerhin einige Jahre an Alter und Bühnenerfahrung voraus hatte, spielte sie in „Piraten wird nichts verraten“. Eine Hosenrolle übrigens. Es handelte sich um einen überaus höflichen Leichtmatrosen aus dem fernen China.

Dann folgte eine schulische Neuausrichtung und sie ging nach Retz um sich in der Tourismusschule in die Geheimnisse der Gastronomie und der Touristik einweihen zu lassen. Begleitend kamen jahrelang „Das schwarze Auge“-Abenteuer auf sie zu, das sie zum Teil selbst schrieb. Und schließlich wieder ein Engagement im tww. In „Gefahr im Auenwald“ beeindruckte sie durch übernatürliche Kräfte ebenso wie durch die Handhabung des elbischen Langbogens. Und schließlich stieg Bettina in die unbegreifliche Welt der Theatertechnik ein und lernte so eine ganz neue Facette des tww-Betriebes kennen. Ihren nächsten Bühnenauftritt in der Theatersoap „Die Bauers – eine schrecklich nette Familie“ musste sie allerdings wegen einer Neuseeland-Tournee kurzfristig absagen, aber so ist das mit international gefragten AktivistInnen eben.

Damit ihr das so schnell nicht wieder passiert, wird sie nach der Matura aller Voraussicht nach der Touristikbranche den Rücken kehren um Kultur- und Sozialanthropologie zu studieren. Vielleicht auch mal mit einem Auslandssemester, aber hoffentlich zeitlich immer so gelegt, dass wir sie recht oft im tww sehen.

Abo

Gönnen Sie sich oder Ihren Lieben ein buntes Theaterjahr 2010

Stellen Sie sich Ihr eigenes Theaterprogramm zusammen und sparen Sie dabei € 16,- Ein echtes Weinviertler Kultur-Geschenk – nicht nur zu Weihnachten...



tww
Theaterabo

Das Abo 2010 inkludiert: 3 tww-Eigenproduktionen und 1 Gastspiel Ihrer Wahl

Infos & Bestellung

€ 40,-

unter office@tww.at oder telefonisch
+43-(0)2951-2909 zu unseren Bürozeiten

Nach wie vor besteht die Möglichkeit mit einem Jahresmitgliedsbeitrag von € 25,- für alle Vorstellungen ermäßigt Karten zu beziehen. Gültig für 2 Personen.

Kartenresevierung & Information

Online: www.tww.at

Telefon: +43-(0)2951-2909

Mail: office@tww.at

Dienstag 14 – 17 Uhr

Donnerstag 8 – 11 Uhr

Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43-(0)2951-2909

Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Theater / Konzert</i>	14,-	10,-
<i>Kinderstück</i> Erw.	10,-	9,-
Kind	9,-	8,-

*Mitglieder, Studenten, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder
Gruppenermäßigung ab 10 Personen -10%
Alle angegebenen Preise sind in €.

Richtung Prag



tww

Theater Westliches Weinviertel
2042 Guntersdorf
Bahnstraße 201
Tel./Fax: +43-(0)2951-2909
Mail: office@tww.at
Web: www.tww.at



BUNDESKANZLERAMT KUNST

niederösterreich kultur

www.MeineRaika.at


Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel
Redaktion: Franziska Wohlmann, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201
Gestaltung: Arwed Höchsmann, Lisa Leeb
Herstellung: Druckerei Hofer, 2070 Retz
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel, Obfrau Franziska Wohlmann, Kassiererin Friederike Haas, Schriftführerin Teresa Wohlmann, alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.